

Ali Baba im Kindergarten

Seit einigen Monaten bekommen wir regelmäßig Besuch von Herrn Frege. Unser Gast erscheint immer dienstags zu nachmittäglicher Stunde. Er hat einen großen Koffer dabei und damit verschwindet er in die hinteren Räume. Nach kurzer Zeit vollzieht sich seine Verwandlung in unseren orientalischen Freund „Ali Baba“. In einen Kaftan gehüllt, mit einem Fes auf dem Kopf und einem „fliegenden“ Teppich sowie einem dicken Buch mit unzähligen Geschichten unter dem Arm und - ganz besonders wichtig - den roten Märchenerzählerpantoffeln betritt er die wartende Runde im Flur des Kindergartens.

Bevor es so richtig losgeht, begrüßt man sich: „Salem aleikum, liebe Kinder!“ – „Salem aleikum, Ali Baba!“ Der Teppich wird ausgrollt und Ali Baba schlüpft mit Unterstützung eines der Kinder in die wunderschönen roten Märchenerzählerpantoffel. Gespannt sitzen die Kinder um Ali Baba herum und lauschen seiner Geschichte.



Unsere Spürnasen bat er einmal um Hilfe. Seine Zauberlampe war ihm gestohlen worden. Doch ohne seine Zauberlampe und seinen Zauberring könne er sein Versprechen, den Kindern etwas zu zaubern, nicht einlösen. Die Spürnasen bewiesen großen Mut und sind durch die dunkle Nacht in den Wald gezogen, um die Lampe aufzuspüren. Sie schafften es, die Zauberlampe zurück zu bringen.

Ali Baba war überglücklich, aber erneut hatte ihn großes Pech ereilt. Bei seiner Sommerreise in den Orient auf seinem fliegenden Teppich rutschte ihm sein Zauberring vom Finger und fiel hinunter in den Wüstensand. Gerade zu diesem Zeitpunkt zog eine lange Karawane durch die Wüste und eines der Kamele konnte dem glitzernden Etwas nicht widerstehen. Das Kamel verschlang den Ring. Oh, wie traurig. Ali Baba erzählte seinem Freund Raschid von seinem Unglück. Sein Freund versprach ihm, einen neuen Ring für Ali Baba anfertigen zu lassen. Das dauerte recht lange, doch das Warten hat sich gelohnt. Der neue Ring ist sehr kostbar und funkelt im Licht. Ali Baba kann nun wieder zaubern. Doch das Zaubern erfordert sehr viel Kraft, so dass er diese Zauberkraft nicht so oft einsetzen kann.

Am letzten Dienstag war es soweit. Ali Baba wollte den Kindern Bonbons zaubern. Wer staunte nicht, als er die Zutaten auf dem Tablett erblickte: Sand,



getrocknete Blätter, die Blüte einer Sommerblume, etwas Papier (es sollten eingepackte Bonbons werden) und etwas Zaubersalz. Pauline verrührte die Zutaten gründlich. Der Topf wurde zugedeckt, Ali Baba sprach eine Reihe von geheimnisvollen Sprüchen und deckte schließlich den Topf wieder auf. Spontaner Applaus und laute Jubelrufe bestätigten den Erfolg der Zauberei.



Der Topf war gefüllt mit vielen in Papier eingewickelten Bonbons, die auch gleich probiert wurden. Köstlich – so manch einer spürte es noch auf der Zunge, ein winzig kleines Sandkorn.

U. Papenkort

Be 071012